

Endodontie als starkes Zugpferd

28. Berliner Zahnärztetag hervorragend besucht.

Am 28. Februar und 1. März 2014 stand das Estrel Convention Center in Berlin im Zeichen der Endodontie – ein Thema, das in den Zahnarztpraxen steigendes Interesse findet und derartig viele Zahnärzte und Zahnmedizinische Fachangestellte zur Fortbildung motivierte, dass im Kongress-Saal sogar Stühle hinzugesetzt werden

men Schlusswort, das sie zugleich nutzten, um auf den Termin für den nächsten Berliner Zahnärztetag am 17. und 18. April 2015 hinzuweisen.

Dass „Zähne erhalten vor Zähne ziehen“ geht und Endodontie als Thema so hervorragend in der Kollegschaft ankommt, ist, so Dr. Schmiedel, Präsident der Zahnärztekammer

Präsident der Zahnärztekammer besonders über die zahlreichen Ehrengäste aus anderen Kammer- und KZV-Bereichen sowie aus der Bundeszahnärztekammer. So konnte Dr. Schmiedel zum Kongress und zur Verleihung der Ewald-Harndt-Medaille BZÄK-Präsident Dr. Peter Engel, BZÄK-Vizepräsident Prof. Dr. Dietmar Oesterreich, sowie die Kammerpräsidenten aus Hamburg, Brandenburg und Sachsen-Anhalt begrüßen. Zwar sei der Berliner Zahnärztetag ein fachliches und weniger ein politisches Forum – dennoch sei das große Interesse des Berufsstandes an Fortbildung ein Signal, das auch politisch seinen Wert habe.

Fazit: Toller Kongress, spannendes Thema

Dr. Schmiedel zog eine insgesamt sehr zufriedene Bilanz: „Es war ein toller Kongress, ein spannendes Thema, großartig übermittelt, und wir durften uns über eindrucksvoll viele Kollegen jeden Alters und vieler Herkunftsregionen freuen. Dies motiviert uns, uns weiter für attraktive Fortbildung einzusetzen und auch dafür, Gelegenheiten für den persönlichen Austausch zu schaffen – denn auch das gehört zum wichtigen Miteinander in unserem Berufsstand und macht uns, auch gegenüber der Politik, stärker.“

Quelle:
Zahnärztekammer Berlin, KZV Berlin



Dr. Schmiedel, Präsident der Zahnärztekammer Berlin, und Dr. Jörg-Peter Husemann, Vorstandsvorsitzender KZV Berlin.

mussten. „Diesen Erfolg haben wir auch dem Kollegen Prof. Dr. Michael Hülsmann als wissenschaftlichem Leiter zu verdanken – unser Kompliment für ein spannendes und attraktives Programm“, so Zahnärztekammer und Kassenzahnärztliche Vereinigung (KZV) Berlin in ihrem gemeinsa-

Berlin, ein weiterer Beleg für die kontinuierliche Weiterentwicklung der Zahnheilkunde als präventives Fach in der gesundheitlichen Versorgung der Bevölkerung.

Neben den vielen Teilnehmern, die aus dem ganzen Bundesgebiet nach Berlin kamen, freute sich der

DGParo Jahrestagung 2014 in Münster

Gemeinsam zum Ziel: Interdisziplinäre, synoptische Behandlung des PARO-Patienten.

Die Anzahl von Patienten, die sehr erfolgreich parodontal behandelt wurden und bis ins hohe Alter kaum Zähne verloren haben, ist bereits heute hoch und wird in Zukunft weiter ansteigen. Diese Patienten erwarten zur Aufrechterhaltung ihrer Kaufunktion und Verbesserung der Ästhetik eine synoptische zahnmedizinische Behandlung. Sie wünschen sich Antworten auf für sie wichtige Fragen wie: „Ist es möglich, meine lückig stehenden oder gekippten Zähne wieder gerade zu stellen?“, „Kann mein abgesunkener Biss wieder aufgerichtet werden?“, „Kann man meine zum Teil langen Zähne mit den modernen, metall-

Die Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Parodontologie e.V. (DGParo) vom 18. bis 20. September

rativen und implantologischen Behandlung im parodontal sanierten Gebiss dargestellt. Darüber hinaus

wird die enge wechselseitige Verknüpfung einer langfristig erfolgreichen Parodontaltherapie und einer synoptischen Zahnheilkunde verdeutlicht.

International führende Referenten stellen ihre Behandlungskonzepte vor. Es wird auf die Besonderheiten der ästhetischen und funktionellen Zone für die Therapieplanung eingegangen. Falldokumentationen mit Langzeitergebnissen runden die Vorträge ab.

Alle weiteren Informationen zur DGParo Jahrestagung 2014 finden Sie auf der Webseite www.dgparo-jahrestagung.de. Nutzen Sie

hier die Möglichkeit zur Online-registrierung und zur Einreichung von Postern und Kurzvorträgen.

Quelle: DGParo



Die Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Parodontologie e.V. findet vom 18. bis 20. September 2014 im Messe und Congress Centrum Halle Münsterland statt.

2014 in Münster geht erstmals auf diese spannenden Fragen der Zahnheilkunde der Zukunft ein. In aufeinander aufbauenden Themenblöcken werden die Möglichkeiten einer modernen kieferorthopädischen, restau-

MPE

t-care

t-care, die elektrische »Immer dabei« Interdentalbürste.

Mit extra feinen Bürsten ideal für Parodontologie- und Implantat-Patienten, aber auch für die tägliche Zahnpflege.



- Wird mit einer 1,5V Batterie (AAA) betrieben
- Inklusive 3 Ersatzbürsten und Batterie
- 10.000 prm
- Wiegt lediglich 30 Gramm, ideal für die Reise
- Auf Wunsch auch mit Ihrem Logo bedruckbar
- Und günstiger, als Sie denken.